

Ingolstadt (DK) Es ist nicht einfach, solche Momente herbeizurufen. Solche Sekunden, In denen hundert kleine Knirpse vergessen, dass sie gerade noch eine Kugel Eis wollten, in denen sie stattdessen zugucken und quietschen, und später, nachdem der Grashüpfer Theo den finsteren Puppenräuberkäfer verscheucht hat, entschlossen aufatmen: So ein gemeiner Kerl, der Puppenräuber; wollte einfach die kleine grüne Raupe fressen.



Uraufführung im Theater am Turm Baur:
Patrik Lumma spielt den Naturforscher mit
der kleinen Raupe. Foto: Rössle

Patrik Lumma und Stefan Ey haben die Aufmerksamkeit der Kinder oft gepackt. Weshalb die Uraufführung ihres Figurentheaters von der kleinen Raupe im Ingolstädter Theater am Turm Baur den rund 100 kleinen und großen Besuchern gut gefallen hat, sehr gut sogar.

Nicht nur, dass etliche der drei-, vier- oder sechsjährigen Besucher wenige Minuten nach Beginn der Vorstellung neugierig ihre Plätze verließen und sich weiter nach vorne setzten, wo sie die gutmütige Schnecke Hiltrud, die emsige Ameise Laura und den fidelen Grashüpfer Theo besser sehen konnten. Auch während Lumma erzählte, hörten die Kleinen zu - oder tauschten sich mit der mitgekommenen Mama, der Oma oder den Freunden über das Vorgefallene ans.

„Wenn Sie das Buch ‚Die kleine Raupe Nimmersatt‘ von Eric Carlyle eins zu eins dramatisieren wollten, wären Sie in acht Minuten fertig“, sagte der diplomierte Puppenspieler nach der Vorstellung. „Sie frisst und frisst und frisst.“ Also wählte er einen anderen Ansatz. Einen, der berücksichtigt, dass man Kindern durch Theater immer auch ein Stück Welt vermitteln kann. „Ich möchte“, sagte Lumma. „dass die Kinder ihre Umwelt nachher mit offeneren Augen wahrnehmen.“

Der 31-Jährige stellt den Naturforscher dar, wie er mit einer Lupe die Metamorphose einer Raupe zum Schmetterling beobachtet. Weil ihn dieses Naturphänomen so faszinierte, will er die Kinder daran teilhaben lassen. Eindrucksvoller allerdings und größer Deshalb habe er die Tiere, die Früchte und Pflanzen nachgebastelt, erklärte Lumma den Kleinen. Sie sollten von Anfang an wissen, dass es sich bei dem, was sich wenige Meter vor ihnen abspielte, um eine erfundene Geschichte handelte. Um eine Geschichte allerdings, die sie nach der Vorstellung, draußen, selbst beobachten können.

Ob die Idee vom Puppenspiel mit Bildungsfaktor funktioniert? »Ich denke schon“, sagt Lumma. Am Wochenende erst hatte ihm ein kleines Mädchen aus der Nachbarschaft, das das Stück bei der Generalprobe gesehen hatte, einen Puppenräuberkäfer vorbeigebracht. Einen echten. Im Einweckglas.

Martina Guttenberger